

7.	06/0001	<b>Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Bereiches Menden-Süd/WTP II Sachstandsbericht</b>	<b>FB 6/10</b>
----	---------	---	----------------

Herr Haase stellte die neueste Entwicklung im Bereich Menden-Süd anhand von Overhead-Folien vor. Dabei ging er insbesondere auf 2 Aspekte, nämlich die „äußere Erschließung“ und die „Umweltbelange“ ausführlicher ein.

Herr Grote bat um Auskunft, ob das soeben vorgestellte Konzept dem Rhein-Sieg-Kreis bereits bekannt sei.

Herr Gleß bestätigte dies, wobei der Rhein-Sieg-Kreis noch darauf hinzuweisen sei, dass es bereits eine wasserrechtliche Erlaubnis gebe. Dies scheine in der Stellungnahme nicht berücksichtigt worden zu sein. Hierzu stünden weitere Gespräche an.

Herr Schäfer stellte in Frage, ob eine östliche Erweiterung zwingend eine Reduzierung des Gebietes in südlicher Richtung bedinge. Dies sollte bei den weiteren Verhandlungen mit dem Rhein-Sieg-Kreis beachtet werden und sozusagen als Verhandlungsmasse dienen.

Frau Feld-Wielpütz verwies darauf, dass der Ausschuss bereits den Beschluss zur schnellstmöglichen Realisierung der Entwicklungsstufe I gefasst habe, was auch weiter außer Frage stehe. Die heute vorgestellte Veränderung des Bereiches habe in ihrer Fraktionen noch nicht diskutiert werden können, da bisher nicht bekannt.

Herr Gleß wies darauf hin, dass sich die Umrisse des Gewerbegebietes Menden-Süd gegenüber der Machbarkeitsstudie, wie sie den Fraktionen vorgelegen habe, nicht verändert hätten. Die Grube Deutag aus dem gewerblich nutzbaren Bereich herauszunehmen, sei seinerzeit eine strategische Entscheidung gewesen, da bei den Untersuchungen festgestellt worden sei, dass der nördliche Grubenrand nur sehr schwer entwickelt werden könnte. Daher habe man vorgeschlagen, aus ökologischen, bautechnischen und finanziellen Gründen, den Ausgleich in die Grube Deutag zu verlegen.

Herr Züll nahm Bezug auf den Änderungsplan zum GEP zum Thema Gebietswasserschutz. Danach schneide die Grenze, die der GEP als gewerblich nutzbare Fläche ausweist, etwa die Hälfte der Grube Deutag. Das heiße, dieser Bereich sei rechtskräftig im Rahmen des GEP-Aufstellungsverfahrens als gewerblich nutzbare Fläche ausgewiesen worden. Dies sei die landesrechtlich abgestimmte Vorgabe und vor diesem Hintergrund habe er auch die abgegebenen Stellungnahmen verstanden. Im Umkehrschluss habe sich die Stadt an diesen Vorgaben zu orientieren.

Herr Metz sah ein Problem darin, dass die Machbarkeitsstudie dem Rhein-Sieg-Kreis bereits vorliege, in der die Grube Deutag für eine Be-

bauung herausgenommen sei. Es würde auf Verwunderung stoßen, wenn die Stadt in den weiteren Verhandlungen Teilbereiche wieder einbeziehen würde. Insofern folge er den Vorstellungen von Herrn Züll und Herrn Schäfer zur Verhandlungsführung nicht.

Herr Gleß fasste nochmals zusammen, dass bisher eine Machbarkeitsstudie beschlossen worden sei, die eine gewerbliche und ökologische Perspektive ausweise. Diese habe u.a. dem Rhein-Sieg-Kreis vorgelegen, der dazu eine Stellungnahme abgegeben habe, die in dieser Form nach seiner Auffassung nicht haltbar sei. Daher würden weitere Gespräche geführt, um die Interessen der Stadt durchzusetzen. Er sei diesbezüglich durchaus optimistisch.

Herr Dr. Frank machte den Beschlussvorschlag, dass der Ausschuss den Sachstandsbericht zur Kenntnis nehme und die Verwaltung beauftrage, für den Bereich der Entwicklungsstufe I in der ersten Jahreshälfte 2006 einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan in die Wege zu leiten und die hierfür erforderlichen Gutachten in Abstimmung mit der ULB zu beauftragen.

Frau Feld-Wielpütz stimmte dem zu und schlug ergänzend vor, dass für die Entwicklungsstufen II und III ein Bericht zu den kommenden Sitzungen erfolgen soll.

Auch Herr Metz begrüßte den Vorschlag und stellte fest, dass die Stufen II und III in den kommenden Sitzungen ausgiebig zu diskutieren seien.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Schäfer, stellte zum Beschlussvorschlag von Herrn Dr. Frank, ergänzt durch die Anmerkungen von Frau Feld-Wielpütz und Herrn Metz, Einvernehmen fest und ließ hierüber abstimmen.

Ergebnis: **einstimmig**